



Vierteljährlicher Abonnementpreis, in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Polen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 17. Mittag-Ausgabe.

Neunundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Deutschland.

Berlin, 6. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat die Regierungs-Justizoren Meyer zu Kassel und Justiz zu Hildesheim zu Regierungs-Räthen ernannt; sowie dem Rechtsanwalt und Notar Meier in Kiel den Charakter als Justiz-Rath verliehen.

Der Rechtsanwalt Ascher in Österburg ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg a. S., mit Anweisung seines Wohnsitzes in Österburg, der Rechtsanwalt Pulvermann in Abelnau zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Abelnau, der Rechtsanwalt Steinbömer in Auriach zum Notar für den Bezirk des Landgerichts zu Auriach, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Auriach, und der Rechtsanwalt Gustav Meyer zu Frankenberg zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Kassel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Frankenberg, ernannt worden. (R.-Anz.)

[Die Antwort der Kaiserin] auf die Glückwunsch-Adresse des Magistrats lautet:

„Die Wünsche des Magistrats zum Jahreswechsel habe Ich dankbar entgegen genommen. Sie bezeichnen in warmer Theilnahme, was uns allen zunächst am Herzen liegt und wie Sie Meine Empfindung als Frau und Mutter wahrhaft wohltuend berühren, so freue Ich mich auch, aus denselben zu entnehmen, daß Meine Anerkennung erfolgreicher städtischer Fürsorge auf dem Gebiet der Wohlthätigkeit Verständniß begegnet und Ermunterung hervorruft. Gottes Schutz und Segen ruhe im beginnenden Jahr auf Meinem Hause, dem Vaterlande und auf deßen friedlicher Entwicklung, wie auf allen Bestrebungen der Nächstenliebe, die unserer Zeit und insbesondere unserer Haupt- und Residenzstadt zur Ehre gereichen.“

Berlin, den 2. Januar 1888. gez. Augusta.“

[Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden.] Der Oberlandesgerichtsrath Heller in Polen ist in Folge seiner Ernennung zum Geheimen Finanzrat und vortragenden Rath im Finanzministerium aus dem Justizrat gefiedert. — Dem Landgerichtsrath Engelbrecht in Reiff ist die nachgeführte Dienstentlassung mit Penitenti ertheilt. — Der Amtsrichter Looch in Potsdam ist als Landrichter an das Landgericht dafselbst und der Amtsrichter Meredes in Landeck i. Schl. als Landrichter an das Landgericht in Ratibor versetzt. — Der Amtsrichter Krüger in Rybnik ist gestorben. — In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: der Rechtsanwalt Julius Haber bei dem Landgericht in Breslau. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: die Rechtsanwälte Fraenel aus Marlija bei dem Amtsgericht in Biegenhals, und Kuhlmann aus Laasphe bei dem Amtsgericht in Hilschenbach, die Gerichtsassessoren Levi bei dem Landgericht in Bonn, Born und Galland bei dem Landgericht I in Berlin. — Die Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Flakon und Langhoff im Bezirk des Kammergerichts, Joël im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Breslau und Dr. Brambach im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Marienwerder. Maximilian Schulz in Magdeburg ist in Folge seiner Ernennung zum Garrison-Auditeur aus dem Civil-Justizdienst gefiedert. — Die nachgeführte Dienstentlassung ist ertheilt: den Gerichtsassessoren Zimmermann behufs Übertritts zur Staatseisenbahn-Verwaltung, Raude und Dr. Welcker. — Der Gerichtsassessor Wortmann ist gestorben.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Karlsruhe, 6. Januar. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sind gestern Abend über Mailand und Genua, wo sie heute Mittag einraten, nach Cannes abgereist. Vor ihrer Weiterreise gedenken dieselben morgen von Genua aus sich auf einige Stunden nach San Remo zum Besuch der königlichen Herrschaften zu begeben.

Wien, 6. Jan. Das „Fremdenblatt“ erfährt, die gesetzige Ministerkonferenz bezwecke, den ungarischen Ministern und den Mitgliedern des österreichischen Cabinets genauen Einblick in die allgemeine Lage zu gewähren und sie über deren gegenwärtigen Charakter zu informiren. Zu Beschlüssen lag keinerlei Veranlassung vor. Die mehrfach aufgezehrte Anregung betreffs Modification des Wehrgegesetzes sei noch nicht so weit vorgeschritten, um über deren Zeitpunkt und Modus bestimmtes anzugeben.

Rom, 6. Jan. Die vaticaniische Ausstellung wurde heute feierlich durch den Papst eröffnet. Neben dem päpstlichen Throne saß die Großherzogin von Toskana; daran reiheten sich die Cardinale, der päpstliche Hofstaat, 300 Bischöfe, darunter die Erzbischöfe von Prag und Paris, ferner das diplomatische Corps. Cardinal Schiaffino hielt eine Ansprache an den Papst und schloss mit dem lebhaft aufgenommenen Rufe: „Ges lebe Leo XIII.“ Der Papst erklärte sodann die Ausstellung für eröffnet. Er ließ sich die Mitglieder des Localcomités vorstellen und besichtigte den größten Theil der Ausstellung, welche besonders reich von Österreich, Italien, Frankreich und Spanien besichtigt worden ist.

Rom, 6. Jan. Bei der Eröffnung der vaticaniischen Ausstellung hob Cardinal Schiaffino in seiner Ansprache die Universalität der Jubelfeier und die Universalität der ausgestellten Gaben hervor, an welchen alle Gesellschaftsklassen teilgenommen. Schiaffino feierte fernher den Papst, der in so bewundernswürdiger Weise die Lehren seiner Vorgänger erneuerte. Das Fest sei ein so schönes und fröhliches gewesen, daß er es nicht durch düstere Gedanken trüben wolle, die das Herz der Katholiken bluten ließen. Der Papst betonte in seiner Erwiderung ebenfalls den universellen Charakter der Ausstellung und die Freigebigkeit, womit Reiche und Arme sich daran beteiligt; dies sei erhebend und frößlich, noch frößlich aber sei der Gedanke, daß jede Gabe die Belohnung der Liebe zum päpstlichen Stuhle sei. Schließlich sprach der Papst seinen Dank den Anregern der Ausstellung aus.

Paris, 6. Jan. Die des Ordenshandels angeklagten Ribaudeau, Hebert und Dubreuil sind, nachdem die Gerichtsverhandlung gegen dieselben verschoben worden war, einstweilen aus der Haft entlassen worden.

London, 6. Januar. Die Meldung englischer Blätter, der Herzog von Norfolk überbringe dem Papste Mittheilungen der Königin, ist irrtümlich. Der Herzog überbringt dem Papste eine Glückwunschausgabe der römisch-katholischen Union.

Hamburg, 6. Januar. Der Postdampfer „Bohemian“ der Hamburg-Americanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute um 4 Uhr Morgens Lizard passirt.

Triest, 6. Januar. Der Lloyd-dampfer „Helios“ ist heute früh aus Konstantinopel hier eingetroffen.

London, 6. Januar. Der Castle-Dampfer „Norham Castle“ ist am Mittwoch auf der Ausreise von London abgegangen, und der Castle-Dampfer „Drummond Castle“ ist heute auf der Ausreise von Madeira abgegangen.

Handels-Zeitung.

* **Grosse russische Eisenbahn.** Ueber die Beschlüsse des russischen Ministerraths in Sachen des vom Finanzminister mit dieser Gesellschaft vereinbarten Ausgleichs liegen weitere Nachrichten vor, aus denen zu ersehen ist, dass die Gesellschaft zwei verschiedene Anleihen begeben soll, nämlich 1) die zur Abzahlung von 15 Millionen Rubel an die Regierung erforderlichen Schuldverschreibungen, und 2) eine Anleihe, deren Erlös zur Bezahlung von Erweiterungsarbeiten an der Nikolai-Bahn bestimmt ist. Die Ausgaben für den Dienst jener 15 Millionen Rubel sind lediglich aus dem Gewinnanteil der Actionäre zu decken, während die Verzinsung und Tilgung der zweiten Anleihe, wie die „Magdeburg-Ztg.“ ausführt, mit $\frac{1}{3}$ der Regierung und $\frac{2}{3}$ den Actionären zur Last fällt. Den Betrieb der Nikolai-Bahn behält die Gesellschaft bis zum Jahre 1900, doch ist der Staat berechtigt, jeder Zeit das Gesamtunternehmen zu verstaatlichen. Macht er von diesem Vorbehalt Gebrauch, so hat er den Actionären als Abfindung für die Nikolai-Bahn bis zum Ablauf der Concession eine Jahresrente von 1900000 Rubel zu zahlen. Diese letztere Summe entspricht auf die 600000 Stück-Action einer Superdividende von ca. 3 Rubel.

* **Pariser Börse.** Wie gross das Baisse-Engagement in Rio Tinto-Aktion war, für welches das Rio-Syndicat in Folge der Insolvenz Kaltenbach durch Herausgabe von Stücken zu 550 eingetreten sein soll, darüber liegen noch keine positiven Informationen vor. Jedenfalls müssen aber dem Decouvert in der Liquidation Hauss-Engagements von noch grösserem Umfange gegenübergestanden haben, da der Report zwischen 2 und 3 Fr. stand, also etwa $4\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ p.Ct. p. a. für Rio, bzw. zwischen 75 Cts. und 1 Fr. 75 gleich 5 bis 11 p.Ct. für Tharsis. Die Pariser Correspondenz der „Frankf. Ztg.“ berichtet dazu am 4. D. M.: „Die in englischem Besitz befindlichen Tharsis-Actionen laufen grösstenteils auf Namen, und da nunmehr der grösste Theil nach Frankreich verkauft wurde, wo nur Stücke au porteur lieferbar sind, so war ein Transfert nötig. Vor 14 Tagen liess man an der Börse das Gerät circulieren, die effectiven Stücke würden bis zur Liquidation nicht disponibel sein, und einige Verkäufer gingen auf den Leim, indem sie im Voraus einen Depot von 7 bis 2 Fr. bezahlten. Nach den jetzt gezahlten Reportsätzen muss indess die Uebertragung bereits weit vorgeschritten sein. Wahrscheinlich sind die Lieferungen noch nicht beendet, und wenn die Speculation in der bisherigen Weise ihr Treiben fortsetzt, so dürfte in der nächsten Liquidation noch ein stärkerer Stücküberfluss und noch ein höherer Report zum Vorschein kommen. Auf dem Gebiete der Staatsfonds verdient die fortgesetzte Mattigkeit der italienischen Rente Erwähnung. Neben den Biancoabgaben der hiesigen Speculation will man auch andauernde Verkäufe seitens grosser italienischer Banken bemerken, welche mit den auf Besserung der Valuta (heute $17\frac{1}{2}$ p.Ct. Perte) gerichteten Bestrebungen im Zusammenhange stehen sollen. Denkbar ist auch, dass die betreffenden Banken ihre bereiten Mittel erhöhen im Hinblick auf bevorstehende Operationen des italienischen Tresors.“

* **Kupfer.** Die Bestände in England und Frankreich bezeichneten sich Ende vorigen Jahres auf 42301 t, wobei 6000 t von Chili und 1050 t von Australien avisirt eingeschlossen sind. Die Verfrachtungen von Chili im Laufe des Monats December stellen sich auf 2350 t, die Verschiffungen von Australien betragen 400 t, sonstige Importe 6517 t, so dass die Gesamtaufzuhren sich auf 9267 t beziefern, während die gesammten Ablieferungen während der gleichen Periode mit 12087 t angegeben werden. Ende November v. J. betrugen die Bestände noch 45121 t, so dass für den letzten Monat eine Verminderung der Stocks um 2820 t zu constatiren ist. Die Abnahme der Stocks während des verflossenen Jahres überhaupt stellt sich auf 20989 t; die Bestände am 31. December 1886 waren nämlich 63290 t. Der Kupfermarkt blieb, wie in der ersten Hälfte des Monats, so auch in der zweiten sehr fest und wurde der Preis für Chili-Barren Kupfer bis auf $85\frac{1}{2}$ Pfd. Sterl. gebracht. Die fortwährende Abnahme des visible supply, sowie die ununterbrochen fortgesetzten Käufe des französischen Consortiums verhilfen nicht, ihre Wirkung auf den Markt auszutüben und blieb die Stimmung eine durchaus feste; die Preise für raffinierte Kupfersorten begannen ebenfalls sich zu heben und den fortwährend gestiegenen Notirungen für Chili-Barren sich anzupassen. Der Preis für Chili-Barren Kupfer war Ende December v. J. 85 Pfd. Sterl. pro Tonne gegen $66\frac{1}{4}$ Pfd. Sterl. am 30. November 1887; — in den Vorjahren notierte dasselbe Kupfer Ende December 1886 $38\frac{1}{2}$ Pfd. Sterl., Ende December 1885 41 Pfd. Sterl. und Ende December 1884 $47\frac{1}{4}$ Pfd. Fund Sterling. (G.B. u. H.-Z.)

Concours-Eröffnungen.

Kaufmann Jacob David zu Heimbach an der Nahe. — Luxuspapierfabrik in Firma Mueller & Speler zu Berlin. — Weinhandler B. Thiele zu Dortmund. — Wilhelm Assmann, Fabrikant in Edesheim. — Manufakturwarenhändler Hermann Maier zu Elberfeld. — Credit- u. Vorschussverein zu Frohburg. — Firma Friedrich Grosse zu Halle a. S. — Kaufmann P. Tschorn zu Holzminden. — Fellhändler Benjamin Goldberg zu Kassel. — Nachlass des Holzhändlers Georg Heinrich Allers zu Lehe. — Verlagsbuchhandlung unter der Firma Eugen Peterson zu Leipzig. — Firma Carl Nixdorff, Meubles- und Polsterwarengeschäft zu Leipzig. — Specereihändler Georg Schickel zu Mainz. — Firma L. Stark & Cie, Treibriemfabrik zu Mainz. — Schäferpächter Michael Müller von Krainthal. — Mühlensitzer Julius Dittmer Schlichting zu Osterndorf. — Weinhändler Robert Haase zu Potsdam. — Kaufmann Alexander Wasbuszki zu Eydtkuhnen.

Schlesien: Carl Ehrenhaus zu Breslau, Verwalter Carl Michalock, Termin: 2. März. — Paul Biedermann zu Liegnitz, Verwalter R. Schurzmann, Termin: 4. April.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: A. Krause, Joseph Grötschel, Heinrich Scholz, Robert Schönfeld, Zweigniederlassung von dem Hauptgeschäft zu Waldenburg in Schlesien, sämtlich zu Neustadt OS.

Gelöscht: L. Schlesinger jun. zu Gleiwitz.

Procura: Gelöscht: Friedrich Barchewitz für die Commandite des Schlesischen Bankvereins zu Liegnitz.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 6. Januar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenseite 34, 40. Credit mobilier 325 excl. Spanier neue $66\frac{1}{2}$ excl. Banque ottomane 511, 25. Credit foncier 1395 excl. Egypte 373, 75. Suez-Action 2097 excl. Banque de Paris 755 excl. Banque d'escompte 316, 25. Rio Tinto 527, —. Ruhig.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) $123\frac{1}{2}$.

Paris, 6. Januar, Abends. [Boulevard.] 3 proc. Rente 81, 37. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 94, 80. 4proc. Ungar. Goldrente 78, 43. Türkens 1865 —. Türkenseite —. Spanier (neue) —. Neue Egypte 374, 37. Banque ottomane 511, —. Ruhig.

London, 6. Januar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% priv. Egypte 99, —. 4% unif. Egypte 735, 8. Spanier 66. 5% priv. Egypte 99, —. 4% unif. Egypte 102 $\frac{1}{4}$. Ottomanbank 10 $\frac{1}{4}$. Suez-Action 83. Canada Pacific 64. Silber —. Convertierte Mexikaner 33 $\frac{1}{2}$. Plattdiscount 20% Fest.

London, 6. Januar, Nachm. 6 Uhr 5 Minuten. Preussische Consols 104. Consols 103 $\frac{1}{2}$. Convert. Türkens 137 $\frac{1}{2}$. 1871er Russen 1872er Russen —. 1873er Russen 93 $\frac{1}{2}$. 4% unif. Goldrente 77 $\frac{1}{2}$. 4% unif. Egypte 73 $\frac{1}{2}$. Ottomanbank 10 $\frac{1}{4}$. Silber 44 $\frac{1}{2}$. Lombarden —.

Frankfurt a. M., 6. Januar, Abends. [Effecten-Societät.]

(Schluss.) Credit-Action 216 $\frac{1}{2}$ s. Franzosen 173. Lombard 68 $\frac{1}{4}$. Galizier 74, 20. 4% unif. Goldrente 78, 60. Gotthardbahn 116, 40. 80er Russen 78, 50. Gemischte Russen —. Disconto-Commandit 188, 80. Mecklenburger —. Laurahütte —. Schweizer Nordostbahn —. Dresden Bank —. Schluss besser.

Frankfurt a. M., 6. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 362. Pariser Wechsel 80, 433. Wiener Wechsel 160, 50. Reichsanleihe 107, 80. Oester. Silberrente 65, 10. Oest. Papierrente 63, —. 5% Papierrente 74, 70. 4% Goldrente 88, 20. 1860er Loose 111, 90. 1864er Loose 269, 70. Ungar. 4% Goldrente 78, 30. Ungar. Staatsloose 208, 80. Italiener 94, 90. 1880er Russen 78, 30. II. Orient-Anleihe 53, 20. III. Orient-Anleihe 53, —. 4% Spanier 66, 80. Egypte 74, 10. Neue Türken 13, 70. Böhmischa Westbahn 230. Central-Pacific 112, 90. Franzosen 172 $\frac{1}{2}$ s. Galizier 156 $\frac{1}{2}$ s. Gotthard-Bahn 116, 20. Hess. Ludwigsbahn 96, 90. Lombarden 67 $\frac{1}{2}$ s. Lübeck-Büchener 152, —. Nordwestbahn 123 $\frac{1}{2}$ s. Credit-Action 216 $\frac{1}{2}$ s. Darmstädter Bank 137, 60. Mitteld. Creditbank 93, 80. Reichsbank 133, 90. Disconto-Commandit 188, 50. 5% serb. Rente 77, 80. Fest.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, —. Tab.-Serben 79, —. 5 $\frac{1}{2}$ % Chinesische Anleihe 111, 50. Unterelbische Prioritäts-Action 93, 90. Prince Henri Eisenbahn-Actionen —. Privat-Discont 20%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Action 217 $\frac{1}{2}$ s. Franzosen 172 $\frac{1}{2}$ s. Galizier 157 $\frac{1}{2}$ s. Lombarden 68. Gotthardbahn —. Egypte 74, 25. Disconto-Commandit 189, 20. 4% unif. Goldrente —. Laurahütte —. 1880er Russen —. Dux-Bodenbach 227, 50.

Hamburg, 6. Januar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106 $\frac{1}{2}$ s. Silberrente 64 $\frac{1}{2}$ s. Oester. Goldrente 88 $\frac{1}{2}$ s. Ungar. Goldrente 78 $\frac{1}{2}$ s. 1860er Loose 112. Italiener Rente 95 $\frac{1}{2}$ s. Credit-Action 224 $\frac{1}{2}$ s. Franzosen 433 $\frac{1}{2}$ s. Lombarden 171. 1877er Russen 96, 1880er Russen 77 $\frac{1}{2}$ s. 1882er Russen 103 $\frac{1}{2}$ s. 1884er Russen 87 $\frac{1}{2}$ s. II. Orient-Anleihe 51 $\frac{1}{2}$ s. III. Orient-Anleihe 51 $\frac{1}{2}$ s. Laurahütte 90 $\frac{1}{2}$ s. Nordd. Bank 153 $\frac{1}{2}$ s. Commerz-Bank 126 $\frac{1}{2}$ s. Marienburg-Mlawka 52 $\frac{1}{2}$ s. Mecklenburger Fr. Fr. 130 $\frac{1}{2}$ s. Ostpreussische Südbahn 67 $\frac{1}{2}$ s. Lübeck-Büchener 156. Gotthardbahn 125 $\frac{1}{2}$ s. Deutsche Bank 164 $\frac{1}{2}$ s. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 193 $\frac{1}{2}$ s

beeinflusst und musste die anfängliche Besserung wieder aufgeben. Gek. Weizen 100 To., Roggen 700 To. — Hafer loco ist andauernd matt; Termine haben sich bei stilem Geschäft nicht verändert. Gek. 200 To. — Roggengemehl war matt und etwas billiger. Gek. 250 Sack. — Rüböl blieb ohne Leben. — Spiritus zeigte festere Haltung und hat etwa 40 Pf. gegen gestern gewonnen. Gek. 100.000 Liter.

Weizen loco 157—176 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, etwas klammer weissbunter märkischer 165 $\frac{1}{2}$ M. ab Bahn bez. April-Mai 170—170 $\frac{1}{4}$ —170 Mark bez. Mai-Juni 172 $\frac{1}{2}$ —172 $\frac{3}{4}$ —172 $\frac{1}{2}$ M. bez. Juni-Juli 175—175 $\frac{1}{4}$ —175 M. bez. — Roggen loco 115—121 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 118—118 $\frac{1}{2}$ M. ab Bahn bez. Januar und Januar-Februar 120 $\frac{1}{2}$ —119 $\frac{1}{2}$ Mark bez. April-Mai 126 $\frac{1}{4}$ —125 $\frac{3}{4}$ M. bez. Mai-Juni 128 $\frac{1}{4}$ —127 $\frac{3}{4}$ Mark bez. Juni-Juli 130 bis 129 $\frac{1}{2}$ M. bez. — Mais loco 120—125 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. April-Mai 124 Mark — Gerste loco 103 bis 180 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. — Hafer loco 107—130 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 111 bis 115 Mark, mittel und gut schles. und böhmischer 111—115 M., fein preussischer, schlesischer und böhmischer 116—119 M., pommerischer, uckerl. und mecklenburg. 112—115 Mark ab Bahn bez. Januar und Jan.-Februar 110 M. bez. April-Mai 117 M. bez. Mai-Juni 119 Mark bez. Juni-Juli 121 M. bez. — Erbsen, Kochware, 130—195 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 113—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehli. Weizenzehl Nr. 00: 23,50—22,00 Mk. bez. Nr. 0 22,00 bis 19,50 Mark bez. — Roggengemehl Nr. 0; und 1: Januar 16,80 M. bez. Januar-Februar 16,80 Mark bez. Februar-März 17,00 M. bez. April-Mai 17,45 Mark Br.

Rüböl loco ohne Fass 47,5 M. April-Mai 47,8 Mk. Mai-Juni 48,2 M., Juni-Juli 48,4 M.

Spiritus loco ohne Fass 96,5—96,6 M. bez. do. mit 50 M. Consumsteuer 48,4 Mark bez. do. mit 70 Mark Consumsteuer 31,00—31,35 M. bez. Januar und Januar-Februar 96,2—96,4 Mk. bez. April-Mai 99,2 bis 99,3 M. bez. Mai-Juni 99,9—100 M. bez.

Kartoffelmehl loco, Januar und Januar-Februar 18,00 M. bez. April-Mai 18,40 Mk.

Kartoffelstärke trockene loco, Januar und Januar-Februar 18,00 M. bez. April-Mai 18,40 Mk.

Die Regulierungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 161 $\frac{1}{2}$ M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 120 Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 110 M. per 1000 Kilo, für Roggengemehl auf 16,80 M. pr. 100 Kilo, für Spiritus auf 96,5 M. per 100 Liter-Procent.

Berlin., 6. Jan. [Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direction.] Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf 511 Rinder, 1398 Schweine, 880 Kälber und 1008 Hammel. — An Rindern wurden ca. 240 Stück zu den Preisen des vorigen Montags umgesetzt, die Kauflust war nicht rege. — Der Schweinemarkt verlor anlässlich der flauen Fleischmärkte bei weichenden Preisen sehr gedrückt und hinterließ starken Überstand. Ia-Qualität war nicht am Platze, IIa. und IIIa. erzielte 32—40 M. pr. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara. Auch der Käbelhandel wirkelte sich schleppend ab; mittlere und geringe Waare schwer verkäuflich. Ia 44—54, ausgesuchte auch darüber; IIa. 34—42 Pf. pr. Pfd. Fleischgewicht. — Hammel geschäftslos.

Magdeburg., 6. Januar. [Zucker-Bericht.] Rohzucker. Während der letzten acht Tage hatten wir im Verhältniss zu den Vorwochen ein recht ruhiges Geschäft. Die in unsern letzten Bericht hervorgehobenen, ungünstig auf die Unternehmungslust wirkenden Sachverhältnisse bestanden ungeschwächt fort und hatten, trotzdem das An-

gebot nur mässig zu nennen war und viele Eigner Mindergesuche zurückwiesen, einen successiven Rückgang von ca. 20 Pf. für Erdprodukte zur Folge, Nachprodukte, die verhältnismässig starker offert wurden, verloren sogar 70 Pf. bis 1 M. Gestern Nachmittag war die Tendenz des Marktes wieder fest, in Folge des Bekanntwerdens von That-sachen, die die erhebliche Minderproduktion der Campagne 1887/88 gegen die des Vorjahres aufs Neue bestätigen. Der Wochenumsatz beläuft sich auf ca. 112.000 Ctr. Die Gesamtverrätte Deutschlands an Rohzucker ersten Produkts in erster Hand am 1. Januar 1888 werden nach sorgfältigsten Ermittlungen auf 3472000 Ctr. geschätzt; wogegen dieselben am 1. März 1887, früher konnte im vorigen Jahre eine Aufstellung nicht gemacht werden, 4632000 Ctr. betragen. Raffinierte Zucker. Bei recht ruhiger, jedoch festen Tendenz unseres Marktes erfuhren die im letzten Bericht für raffinierte Zucker verzeichneten Preise keine Veränderung.

Ab Stationen: Granulatzucker incl. — M., Krystallzucker I incl. über 98 pCt. — M., do. II incl. über 98 pCt. — M., Kornzucker incl. von 96 pCt. — M., do. excl. 92% Rendement 25,10—25,30 M. do. excl. 88% Rendement 23,90—24,20 M. Nachprodukte excl. 75% Rendement 19,50—21,00 M. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade fein excl. Fass — M., do. fein do. 30,00 M., Melis fein do. — M., Würfzucker I incl. Kiste — M., do. II do. 31,00 M., gem. Raffinade I incl. Fass — M., do. II do. 29,50—29,75 M., gem. Melis I do. 28,75 M., do. II do. — M., Farin do. — M. Alles per 50-Klgr. Melasse effectiv: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43 Bé. (alte Grade) excl. Tonne 2,60 bis 3,00 M., 80—82 Brix do. 2,60—3,00 M., geringere Qualität, nur zu Brennwecken passend, 42—43 Bé. (alte Grade) do. 2,20—2,50 M., 80 bis 82 Brix do. — M.

Görlitz., 5. Januar. [Getreidemarkt-Bericht von Max Steinitz.] Unser gestrige Wochenmarkt, der erste im neuen Jahre, verließ leider wieder in derselben geschäftslosen Weise wie sein Vorgänger. Trotz spärlicher Zufuhr, in Folge der vom Schnee verworfenen Landwege, konnten selbst diese unbedeutenden Quantitäten nur mit Einbussen an den Mann gebracht werden. Von allen Artikeln bleibt Hafer noch am begehrtesten und allenfalls finden gute Weizensorten Abnahme.

Es wurde bezahlt für: Weissweizen per 85 Klgr. Brutto 14,00 bis 14,75, per 1000 Klgr. Netto 166,50—175,00 M., Gelbwizen per 85 Klgr. Brutto 13,25—14,00 M., per 1000 Klgr. Netto 157,50—167,00 M., Roggen per 85 Klgr. Brutto 9,50—10,25 M., per 1000 Klgr. Netto 113,00 bis 122,00 M., Gerste per 75 Klgr. Brutto 8,00—10,00 M., per 1000 Klgr. Netto 109,00—135,00 M., Hafer per 50 Klgr. Netto 4,60—5,10 M., per 1000 Klgr. Netto 92,00—102,00 M.

Breslau., 7. Januar, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsvorkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise unverändert.

Weizen in fester Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,30 bis 15,90—16,20 Mark, gelber 15,20—15,80—16,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot sehr fest, per 100 Kilogramm 10,40—11,00—11,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer schwach zugeführt, per 100 Kgr. 10,20—10,40—10,70 Mark. Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbosen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 13,00—14,00—15,00 M.

Victoria unverändert, 14,00—15,00—16,00 Mark.

Bohnen sehr fest, per 100 Kilogramm 15,50—16,00—16,50 Mk.

Lupinen schwach gefragt, per 100 Kilogramm gelbe 7,20—7,50 bis 8,00 Mark, blaue 6,40—7,00—7,50 Mark.

Wicken schwach angeboten, per 100 Kilogr. 10,50—11,00—11,50 M.

Oelsaaten schwach gefragt.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 19 — 16 50 15 10

Winteraps... 20 80 20 40 19 80

Winterrüben... 20 50 20 10 19 60

Sommerrüben... 21 20 20 40 20 —

Leinkuchen stärker angeboten, per 50 Kilogr. 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogramm 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, 30—33—36—40

Mark, weißer unverändert, 30—34—38—41 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 26—28—32—37—40 Mark.

Tannenklee unverändert, 38—40—42 Mark.

Timothee blieb fest, 27—29—32 Mark.

Mehl preishaltend, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbäckchen 18,25—19 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,50—2,80 Mark.

Roggengroßstroh per 600 Kilogramm 22,00—24,00 Mark.

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 6, 7.	Nachm. 2 Uhr	Abends 9 Uhr	Morgens 7 Uhr
Luftwärme (C.)	— 2°,3	— 2°,0	— 4°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	757,5	757,8	757,7
Dunstdruck (mm)	3,1	3,5	3,0
Dunstsättigung (pCt.)	79	90	91
Wind (0—6)	SO. 1.	still.	SO. 1.
Wetter	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)	Nachmittag schwacher Nebel.		

Breslau. Wasserstand.

6. Januar. O.-P. 4 m 36 cm. M.-P. 2 m 94 cm. U.-P. — m 40 cm. unt. O. 7. Januar. O.-P. 4 m 48 cm. M.-P. 3 m 4 cm. U.-P. — m 24 cm. unt. O. Eisstand.

Stadt-Theater.

Samabend. Zum 6. Male: "Gennchen von Tharau." Lyrische Oper in 3 Acten von H. Hofmann.

Lobe-Theater.

Samabend. Zum ersten Male: "Dresdner Semmwochen."

Thalia-Theater.

Sonntag. „Die Journalisten.“

Hasen.

Stück 2 M. 75 Pf., sette Puten, Capauen, Poularden, Perlkübler, Enten, Grossvögel, Birk-, Hasel- und Schneehühner, Böhmisches Hasen, Röh empfiehlt billigst [1070]

Traugott Geppert

Kaiser Wilhelmstr. 13.

Courszettel der Berliner Börse vom 6. Januar 1888.

Gold, Silber und Banknoten.		Cours		Cours		Cours		Cours		Div. 1885		Div. 1886		Cours			
Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 6.	Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 6.	Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 6.	Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 6.		
20 Frs.-Stücke...	16,12 bz	16,13 bz	16,13 bzG	Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/2	12,80 B	12,80 ebzB	Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	1/4	1/4 10	—	—	102,90 B	Petersbg. Discontob.	20/15	18
Imperials...	20,36 bz	20,36 bz	20,36 bz	Ungarische Goldrente	4	1/1 7	78,60 bzB	78,70 bz	do. do.	1/1 7	102,75 bzG	102,90 B	Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	16,50 G